

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Son- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altendurger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis
die viergespaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pf.

Sprechstunden der Redaction
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 15.

Sonntag den 18. Januar.

1885.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,60 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Nachnahme bis 11 Uhr Vormittags.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Bezirksfeldwebel **Schade** und **Bauer** der 1. und 2. Compagnie (Schleudrig resp. Merseburg) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72 werden sich in der Zeit vom **1. Februar bis incl. 10. Februar d. Js.** in **Weißenfels** aufhalten und sind daher während dieser Zeit alle Meldungen, Gesuche pp. an dieselben bei dem Bureau des Landwehr-Bezirks-Kommandos in Weißenfels einzureichen.

Weißenfels; den 14. Januar 1885.

Rgl. Landwehr-Bezirks-Kommando.
A. Günckel.

Indem ich auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehme, weise ich die **Ortsvorsteher** an, dieselbe in den Gemeinde-Verammlungen oder auf sonst geeignete Weise noch besonders zur Kenntniss der betreffenden Mannschaften zu bringen.

Merseburg, den 15. Januar 1885.

Der Königliche Landrath.

Bekanntmachung.

Gemäß § 18 des Preussischen Gesetzes, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehsuchen vom 12. März 1881 (Gesetz-Sammlung Seite 128) sind von uns Behufs Abschätzung des auf polizeiliche Anordnung getödteten Viehs zu Schiedsmännern für das Jahr 1885 folgende Herren ernannt worden:

1. Bürgermeister Keilhauer, Lauchstedt.
2. Deconom Kanterbach, "
3. Gorre, "
4. Rentier Koenig, Merseburg.
5. Inspector Baunede, "
6. Rentier Burthardt, "
7. Sattelfabrikbesitzer Weidlich, Schafstedt.
8. Gutbesitzer Herrn. Hochheim, "
9. Aiegeleibesitzer Eißler, "
10. Amtsvorsteher Schelling, Altanstedt.
11. Ortsrichter Kündner, "
12. Gutbesitzer Rosenheim, Lohschütz.
13. Amtmann Niedner, Kößlich.
14. Deconom Niele, Starstedt.
15. " Fiedler jun., "
16. Amtmann Köhlschütter, "
17. Rittergutsbesitzer Dreffel, Kößen.
18. Gutbesitzer Bogel, Delitz a. V.
19. Ausschreiber Leichmann, "
20. Amtsrath Zimmermann, Benkenndorf.
21. Schöppe Margth, Rodendorf.
22. Gutbesitzer August Koch, Schlopau.
23. Amtmann Kaiser, Kößlich.
24. Ortsrichter Weßthal, Zwenkau.
25. Wühlensbesitzer Bachmann, Kößen.
26. Rittergutsbes. Graf v. Hohenthal, Döllau.
27. Amtsvorsteher Siegel, Frankleben.
28. Gutbesitzer Hehle, "
29. Ortsrichter Kunth, Körsbüchel.
30. " Ringsied, Kößlich.
31. Gutbesitzer Carlsholmann, Frankleben.
32. Amtsvorsteher Eubner, Großdörschen.
33. Ortsrichter Schumann, "
34. " Leichmann, Rahna.
35. Gutbesitzer A. Weife, Hölleben.
36. Ortsrichter Hofmann, "
37. " Leichmann, Passendorf.

38. Gutbesitzer A. Schmidt, Schlettau.
39. Amtsvorsteher Bod. Kleinschlossopp.
40. Rittergutsbesitzer Bergmann, Kößen.
41. Ortsrichter Heyne, Eisdorf.
42. Deconom Bod jun., Kleinschlossopp.
43. " Fiedler, Kößen.
44. Amtsvorsteher Wendenburg, Neuschau.
45. Wühlensbesitzer Uhlig, "
46. Amtmann Schulenburg, Werber.
47. Wühlensbesitzer von Goldmann, Miltzschberg.
48. Gutbesitzer P. Vogel, Eisdorf.
49. " Dymke, "
50. Rittergutsbesitzer Peltz, Mabelwitz.
51. Amtmann Beyling, Windorf.
52. Amtsvorsteher Neubart, Wünschendorf.
53. Gutbesitzer P. Vogel, Kleinschlossopp.
54. " Glimmer, Dörritzsch.
55. Rentier Radwig, Wenditz.
56. Inspector Gnähel, Ermitz.
57. Amtmann Eichenbach, Weßmar.
58. Amtmann Eichenbach, Weßmar.

Merseburg, den 7. Januar 1885.

Kreis-Ausschuss Merseburg.
Weidlich.

Bekanntmachung.

Behufs nachträglicher Anerkennung des Klassenstatuts, sowie zur Vornahme der Wahl des Vorstandes werden die Mitglieder der Ortskrankenkasse für die Bäcker hier und deren Arbeitgeber zu einer General-Verammlung auf

Donnerstag den 29. ds. Mts.,
Abends 6 Uhr

im großen Rathhaussaale hierdurch einberufen.
Merseburg, den 14. Januar 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs nachträglicher Anerkennung des Klassenstatuts, sowie zur Vornahme der Wahl des Vorstandes werden die Mitglieder der Ortskrankenkasse für die Schuhmacher hier und deren Arbeitgeber zu einer General-Verammlung auf

Freitag d. 30. ds. Mts.,
Abends 6 Uhr

im großen Rathhaussaale hierdurch einberufen.
Merseburg, den 14. Januar 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs nachträglicher Anerkennung des Klassenstatuts, sowie zur Vornahme der Wahl des Vorstandes werden die Mitglieder der Ortskrankenkasse für die Tischler hier und deren Arbeitgeber zu einer General-Verammlung auf

Sonnabend den 31. ds. Mts.,
Abends 6 Uhr

im großen Rathhaussaale hierdurch einberufen.
Merseburg, den 14. Januar 1885.

Der Magistrat.

Redaktioneller Theil.

Zur Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin, 16. Januar. Graf Haffeldt wird in nächster Woche aus Wiesbaden nach Berlin zurückkehren.

— Von konföderativer Seite wird eine Novelle zur Gewerbeordnung vorbereitet, die für

gewisse Handwerke den Fähigkeitsnachweis verlangen, den Innungsmeistern neue Vorteile bieten und bezüglich der Sonntagsarbeit den Arbeitern das Arbeiten freistellen soll.

— Der preussische Staatshaushalts-etat pro 1885 weist in Einnahme 1235 634 000 M., an Ausgaben 1257 725 000 M. auf. Der Ausfall von 22 091 000 M. wird durch eine Anleihe gedeckt.

— Aus Neu-Guinea ist noch nichts über die von Fürst Bismarck erwähnte Vertreibung von Deutschen durch Eingeborene bekannt geworden. Dagegen haben sich hier und auf anderen deutschen Besitzungen in der Südsee Banden aus den englischen Colonieen gebildet. Mit denen wird man nun schon fertig werden.

— Die längst erwartete Vorlage wegen Erhöhung der Getreidezölle ist nunmehr an den Bundesrath gelangt. Die Hauptsache dabei ist, daß Roggen auf 2 M., Weizen auf 3 M. erhöht werden soll. Die „Freie wirtschaftliche Vereinigung“ des Reichstages ist zu etwas verschiedenen Vorschlägen gelangt. Sie beantragt Roggen mit 3 M., Weizen mit 4 M. zu besteuern. Doch fragt es sich, ob die Vorschläge in dieser Gestalt an das Haus gelangen werden, da die Fraktionen sich über dieselben schlüssig machen müssen, ehe es möglich ist einen Gesetzentwurf auszuarbeiten, der sich überdies nicht auf einzelne Punkte beschränken, sondern das Gesamtgebiet der Zollerbhöhungen einschließen wird.

Frankreich. Zu den Senatswahlen, die am 25. Januar stattfinden, rüsten sich die Parteien nach Kräften. Die Republikaner können bezüglich des Sieges zwar ziemlich ruhig sein, indessen hängt von ihrer Thätigkeit doch ganz die Zahl der neu zu erwerbenden Sitze ab. Nach den Wahlen beginnen dann die Kammern ihre Arbeiten in regelrechter Form.

— Der Ministerpräsident Ferry hat für die Wahlbewegung noch ein volles Vertrauensvotum der Deputirtenkammer bekommen. Man wollte die Gründe des Rücktritts des früheren Kriegsministers Campenon wissen, eine sehr delikate Sache, wenn man daran denkt, daß Campenon ein Deutschfeind erster Größe ist. Der Minister zog sich aber gut aus der Klemme. Er betonte nur, was schon bekannt, daß Campenon in allem Frieden und aller Freundschaft zurückgetreten sei, weil er geglaubt habe, bei der Nachsendung von Verstärkungen nach Tonkin nicht mitwirken zu können. Das war Alles! Dann kam als Unterstützung noch der neue Kriegsminister Leral und lobte seinen Vorgänger bis in den Himmel, indem er zugleich über die Wortfrechtheit der französischen Armeeorganisation die beruhigendsten Versicherungen gab. Der Premierminister gab schließlich wieder dem festen Willen der Regierung Ausdruck, der chinesischen Angelegenheit durch energisches Vorgehen in Tonkin ein Ende zu machen. Alles in Allem leuchtete das der Kammer ein und mit 294 gegen 234 Stimmen

Hierzu: **Unterhaltungs-Blatt Nr. 3.**

wurde der Uebergang zur Tagesordnung angenommen. Damit ist die Affaire Campenon, die so viel Staub aufgewirbelt glücklich zu Ende, ohne die feste Stellung des gegenwärtigen Ministeriums erschüttert zu haben.

Großbritannien. Die Krisis im Handels- und Gewerbsleben macht sich in ganz England immer mehr und mehr fühlbar. Der Kolonialspitalfall hat die Aufmerksamkeit davon wohl für einen Augenblick abgelenkt, aber jetzt macht sich der Nothstand um so mehr geltend. Es läßt sich in manchen Betrieben wirklich von einem Nothstand reden, und die Zahl der feiernden Arbeiter wächst immer mehr. Allgemein erschallt der Ruf, daß etwas geschehen müsse. Die große Frage ist nur: Was soll geschehen? Das weiß nämlich Niemand so recht. Diese Zustände erklären auch den Grimm, mit welchem anfänglich die deutschen Kolonialerwerbungen in England verfolgt wurden. Das Land gönnt man den Deutschen wohl, man will aber keine Abzähmarten für englische Waaren verlieren und verhielt, daß die deutsche Konkurrenz immer mehr erstarkt. Materielle Beweggründe waren

sonit die Triebfedern des Kolonialtrubels, nicht aber politische Gründe.

Orient. Nach einem Telegramm des Pariser Journals „Temps“ hätte sich General Wolseley mit dem Mahdi geeinigt und marschieren die Engländer in Folge dessen ungehindert auf Khartum. Wenn das wahr ist, so hat die Geschichte aber viel Geld gekostet. Der Mahdi weiß auch sehr gut, daß umsonst der Tod ist.

— Die Berufungsverhandlung in dem Staatsschuldensprozess gegen die ägyptische Regierung wird erst am 18. Februar in Alexandrien stattfinden.

— Aus Kairo wird gemeldet, daß General Stewart mit seinem Corps in Gaskul angekommen sei. Die ägyptischen Truppen meuterten unterwegs, indem sie die Abgabe der Wasservorräthe verweigerten und dieselben allein aufbrauchten.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 16. Januar. Der Reichstag setzte in seiner heutigen Sitzung die Beratung der Anträge, resp. Gesetzentwürfe, betreffend die Arbeiterchutzgesetzgebung, welche von den Abgg. Dr. Frhr. v. Hertling (Centrum), Lohren (Reichspart.) und Dr. Kropatschek (konf.) einge-

bracht worden, fort. Abg. Hise (Centr.) trat lebhaft für den Antrag seines Fraktionsgenossen Dr. Frhrer v. Hertling ein, während Abg. Auer (Sozialdem.) unter zahlreichen Angriffen auf die Regierung, die konservative und die Centrumspartei eine Verschärfung der vorhandenen Nothstände erst von dem seitens der sozialdemokratischen Partei vorbereiteten Gesetzentwurf, der eine vollständige Reform der großkapitalistischen Produktionsweise anstrebt, glaubt erwarren zu sollen. In ihrem Schlusswort treten die drei Antragsteller nochmals für die von ihnen eingebrachten Anträge und Gesetzentwürfe ein, bei welcher Gelegenheit der Abg. Kropatschek (deutschkonf.) unter lebhafter Zustimmung seitens der rechten Seite des Hauses für die konservative Partei die Priorität gesetzgeberischer Bestrebungen auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes in Anspruch nimmt und die seitens des Abg. Auer (Soziald.) gegen den Protektionsismus gerichteten Angriffe mit aller Entschiedenheit zurückweist. Darauf verweist das Haus, dem Antrag des Abg. v. Göler (deutschkonf.) entsprechend, sämtliche Anträge und Gesetzentwürfe an eine besondere Kommission von 28 Mitgliedern zur Vorberathung und verlegt sich sodann auf Sonnabend 11 Uhr. Tagesordnung: Militäretat.

Preussischer Landtag.

* Berlin, 16. Januar. Das Herrenhaus nahm heute den eingehenden Bericht über den Abgang von Mitgliedern entgegen, wie es der Präsident gefahren in Aussicht gestellt hatte. Darnach sind 12 Mandate erloschen und 4 Herren neu berufen. Eingegangene sind: 1) der Geset-

Landwirthschaftl. Kreis-Berein Merseburg.

Versammlung Mittwoch den 21. d. Mts., Nachm. 3 Uhr im Hotel zum goldenen Arm. Die Tages-Ordnung ist den verehrlichen Mitgliedern bereits zugesendet. Wegen des am 28. d. Mts. stattfindenden Vereinsballes ist Circular erlassen.

Der Vorsitzende. Graf Hohenthal.

Versteigerung.

Dienstag den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr versteigere ich zwangsweise im Gasthose zum Kronprinzen in Vorbitz: 1 Schreibsecretair, 1 Klavier und 1 Sopha. Merseburg 17. Januar 1885.

Tag, Gerichts-Vollzieher.

Holz-Auction.

Freitag den 23. Januar d. J., Vorm. 10 Uhr sollen im Gehöfte Nr. 8 zu Pressch folgende Nuzshölzer versteigert werden: 21 Stück Erlen in Längen bis 14 m, 0,16 bis 0,34 m stark, 25 „ Nüßern bis 14 m lang, 3 „ Eschen, 7 „ Kiefern, für Stellmacher geeignet, sowie mehrere Haufen Reisig, Stangen und Brennholz. Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht. Pressch den 16 Januar 1885.

Schmidt.

Dom 8. Ausverkauf. Dom 8.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe sämtliche Schuhwaaren, darunter ein größerer Posten eleganter Damen-Lederstiefeln, Herren-Stiefeletten etc. von heute ab zu herabgesetzten Preisen. Merseburg, den 15. Januar 1885.

Ab. Dietze.

60000, 50000, 45000, 30000, 21000, 10000 dreimal, 9000, 6000 sechsmal, 5000, 3000, 1500 dreimal, 900 und 600 Mark, sowie Bankgelder von jeder Höhe sind so fort, jedoch nur auf gute Grundstücke zu 4 bis 5 % Zinsen auszuliehen durch P. Rindfleisch, Auct.-Komm. u. Ger.-Tag. in Merseburg.

Blooker's holländ. Cacao

das best. leichtlöslichste Fabrikat ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. 1/2 K^g genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

Es hat sich hierorts eine

Fecht-Schule

der Krieger-Fecht-Anstalt des Deutschen Krieger-Bundes gebildet. Dieselbe hält

Sonntag den 18. d. M., Nachm. 3 1/2 Uhr, im Mathsfellerfaale ihre erste Versammlung ab, zu welcher nicht nur die Mitglieder militärischer Vereine, sondern auch andere Kameraden, sowie sonstige Freunde Zutritt haben.

Zur gefälligen Btheiligung wird hierdurch ergebenst eingeladen. Der funct. Fechtmeister.

Aufruf.

Berlin, den 19. November 1884.

Zwölf Jahre sind verlossen seit ein deutscher Gelehrter, Professor Dr. Anton Dohrn die Zoologische Station zu Neapel ganz aus eigenen Kräften in's Leben rief, zwölf Jahre misspesseler und erfolgreicher Thätigkeit zur Förderung der Wissenschaft, und zur Ehre des deutschen Namens.

Nicht nur die allgemeine Anerkennung hervorragender Fachmänner des In- und Auslandes ist dem Institute zu Theil geworden, sondern auch die werthgütige Unterstützung gelehrter Korporationen und vor Allem des deutschen Reiches und des königlichen Italiens. Dessen ungeachtet ward die Erhaltung und die Fortentwicklung der zoologischen Station nur möglich durch die hingebende Opferrüstigkeit ihres Begründers.

Das große Werk aber sicher zu stellen, und sein Bestehen auf späte Dauer auch dann zu gewährleisten, wenn die Kraft eines einzelnen, wenn auch noch so thätigen „annes an ihre natürliche Grenze gelangt, erscheint den Unterzeichneten um so dringender geboten, als die zoologische Station nur mühsam die Mittel für ihren regelmäßigen und stetig wachsenden Betrieb zu finden vermog außerordentlichen Zwischenfällen aber, wegen Mangels „ines Uervorsehens, weiches gegenübersteht. Einen solchen zu schaffen und zugleich für das Personal der Anstalt eine Un ersorgungs- und Alter-Versorgungsgasse zu gründen ist eine dringende Nothwendigkeit.

Aber eine weitere und für die Gegenwart dringlichere Aufgabe müssen wir in's Auge fassen. Die außerordentlichen Erfolge der zoologischen Station, der Aufschwung, den sie den Forschungen des In- und Auslandes gegeben hat, die große Zahl neuer u. d. ausgedehnter Problem, welche durch sie auf die Tagesordnung der Wissenschaft gestellt sind, zwingen zu einer beträchtlichen Ausdehnung ihrer technischen Hülfsmittel. Nicht nur der Bau und die Aushattung eines großen physikalischen Laboratoriums, auch die Beschaffung eines größeren, zu Studienzwecken eigens konstruirten Dampfheizs ist nach allgemeiner Uebereinstimmung kompetenter Fachmänner eine unabweißliche Forderung zur Erhaltung der hervorragenden Stellung des von unserem Landmann mit seltener Initiative geschaffenen Instituts. Die italienische Regierung, im Zusammenwirken mit der Stadt und Provinz Neapel, schiedt sich an, die Mittel für die Errichtung des physikalischen Laboratoriums der zoologischen Station zur Verfügung zu stellen; wir nähren die Hoffnung, das deutsche Volk werde es sich nicht nehmen lassen, seinerseits durch freiwillige Beiträge die Mittel für den Bau eines Dampfheizs zu gewähren u. welches den Wirkungsbereich der zoologischen Station über das ganze Mittelmeer auszudehnen erlaubt.

Auf Grund des Beschlusses einer Versammlung von Freunden der zoologischen Station, die am 26. Juni d. J. zu Berlin stattfand, haben die Unterzeichneten sich zu einem geschäftsführenden Ausschusse constituirt, dem sich schon jetzt Zweig-Komitees in fast allen größeren Orten des deutschen Reiches angeschlossen haben.

Wäge das deutsche Volk uns seine Unterstützung zur ausreichenden Dotierung der zoologischen Station zu Neapel nicht verlagern, da es gilt, nicht nur das Reichthum vor Wafschfällen zu schützen, sondern auch zu umfassender Wirksamkeit zu entwickeln.

Sämmtliche Mitglieder des Ausschusses wie der Zweig-Komitees sind bereit, die Beiträge Einzelner wie die Erträge von Sammlungen in Empfang zu nehmen, um dieselben an den Schwämmster des Ausschusses, den Präsidenten der Verhandlung, Rögler, abzuliefern. Ueber die Eingänge und ihre Verwendung wird der Ausfuß seiner Zeit eingehend berichten.

Dr. v. Gopler, Staatsminister. Erster Vorsitzender. v. Noßiz-Ballwitz, Wirk. Geh. Rath, Gesandter u. Bevollmächtigter zum Bundesrath, Zweiter Vorsitzender. Voetger, Präsident der Seehandlung, Schwämmster. Dr. Paul Börner, Ober-Stabsarzt, Dr. Stabsarzt a. D., Erster Schriftführer. Dr. Nath-Richard, Ober-Stabsarzt, Professor, Zweiter Schriftführer. v. Benda, Mitglied des Reichstages. Dr. v. Helmholz, Geh. Regierungsrath, Professor u. Mitglied der Akademie der Wissenschaften. v. Reichardt, Geh. Kommerzienrath. Dr. Krüger, Minister-Rath. Bevollmächtigter zum Bundesrath. Dr. du Bois-Reymond, Geh. W. b. z. n. r. a. t. Professor u. Mitglied der Akademie der Wissenschaften. v. Levetzow, Landesdirektor der Provinz Brandenburg. Adalbert Delbrück, Geh. Kommerzienrath. Dr. Leyden, Geh. W. b. z. n. r. a. t. Professor. Dr. v. Forckenbeck, Ober-Bürgermeister. Dr. A. Prinsheim, Professor u. Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Frhrer von und zu Franckenstein, Mitglied des Reichstages. Schlunow, Kommerzienrath zu Stralun. A. Heemann, Geh. Kommerzienrath. Dr. Werner Siemens, Geh. Regierungsrath u. Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Dr. Waldener, Geh. W. b. z. n. r. a. t. Professor u. Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Sämmtliche Herren Verzte hiesiger Stadt und die beiden Herren Apothekenbesitzer sind bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

Cibils flüssiger Fleischextract

gelangt in Flaschen von 1/2 Pfund Inhalt zum Preis von Mk. 1,75 in den Verkauf. Zu haben bei Herrn A. B. Sauerbrey.

General-Depot für Sachsen, Thüringen u. Anhalt Otto Molly, Leipzig, Alexanderstrasse 17.

Petroleum

bester Qualität in jedem Posten offeriert billigt

Ed. Klauss, Merseburg.

entwurf betreffend die Einführung der Gesetze vom 3. März und 27. Juni 1860 über den erleichterten Ankauf und Austausch kleiner Grundstücke in dem Regierungs-Bezirk Kassel und in den hohenzollernschen Ländern; 2) ein Gesetzentwurf betr. die Landgüterordnung in Schleswig-Holstein; 3) ein Gesetzentwurf betr. die Anstellung von Vorrichtungen zum Hauen und Stechen von Pflagen, Heide etc. in der Provinz Hannover. 4) Der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Verhütung der Weiterverbreitung der Reblaus. Für Nr. 3 wird eine besondere Kommission bestimmt, die übrigen 3 gehen an die Agrarkommission. Einiger Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl eines Mitgliedes zur Staatsgüterkommission an Stelle des verstorbenen Wirk. Geh. Rathes Dr. Weyer. Gewählt wird Herr v. Klügow. Nächste Sitzung unbestimmt. Schluß 3 Uhr.

* Berlin, 16. Januar. Das Abgeordnetenhaus wählte heute auf Vorschlag des Abg. Stengel (freisinnig) das bisherige Präsidium durch Affirmation wieder; dasselbe besteht somit aus dem Abg. v. Köster (deutsch-nat.) als Präsidenten, dem Abg. Dr. Frey v. Heeren (Centrum) als erstem und dem Abg. v. Denb a (nat.-lib) als zweitem Vizepräsidenten. Nachdem darauf gleichfalls durch Affirmation die Wahl der bisherigen Schriftführer, sowie die Ernennung der Abgg. Zelle und v. Liebermann zu Dählöfener erfolgt war, wurde die nächste Sitzung auf Montag 11 Uhr anberaumt. Tagesordnung: Vorlage, betreffend den weiteren Erwerb von Eisenbahnen für den Staat, sowie event. erste Lesung des Staatshaushaltsetats für 1885/86.

Lokale Nachrichten.

Geschichtliche Erinnerungen zum 18. Januar.
1871. Proklamation des deutschen Kaisers zu Versailles.

Am 19. Januar.

1876. Hans Sachs †.
1871. Schlacht bei St. Quentin.

Merseburg, 17. Januar.

* Die Ermordung des Polizeiraths Kumpff in Frankfurt a. M. ist ein trauriger Beweis mehr, daß das anarchische Treiben mit all seinen Konsequenzen auch bei uns in Deutschland Eingang gefunden hat und daß wir uns den Nachbarn gegenüber keineswegs in die Brust werfen dürfen. Wollen wir in Zukunft vor ihnen noch etwas voraus haben, so kann uns das nur dann gelingen, wenn wir es mit der Sozialreform, namentlich mit dem Arbeiterzuschutz, ernst nehmen als sie. In einem Lande, wo im großen und ganzen über Ausbeutung nicht mehr zu klagen wäre, würde der Anarchismus keine dauernde Stätte finden; aber auch nur da. Daß wir in diesem Augenblicke noch nicht so weit sind, darüber ließen die Aus-

führungen des Abg. Lohren am 14. d. M. leider keinen Zweifel.

-n-. Gestern Abend gegen 10 Uhr zogen unter Borantritt des Trompeters des Herrn Offiziere und sonstigen Theilnehmer an der Abschiedsfeier des Herrn Lieutenant von Leipziger, welcher, wie bereits berichtet, in das Regiment der Garde du Corps versetzt worden, vom „Casino“ aus, woselbst Tafel etc. stattgefunden, durch die Ober-Altenburg auf den Klosterhof und von dort denselben Weg zurück zum „goldenen Arm“, von wo aus dem scheidenden Kameraden heute früh um 4 Uhr das Geleit unter Borantritt der Musik zum Bahnhof gegeben wurde. Herr v. Leipziger ist seit kurzem der zweite Offizier des 12. Husaren-Regiments der zu den Garde du Corps versetzt wurde.

* Der erste Maskenball dieser Saison findet morgen, Sonntag, Abend im „Casino“ statt.

†† Der „Bauern-Verein Merseburg“, hat morgen, Sonntag, Nachmittag in der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ hier selbst eine Zusammenkunft und zwar findet Nachmittags 2 Uhr, Sitzung

Ein noch fast neuer einspänniger
Laßschlitten
ist zu verkaufen **Saalstraße 6,**
im Hofe.
Auch sind daselbst 2 große Käufer-
schweine zu verkaufen.

Auf **Nittergut Gr.-Goddula**
bei **Dürrenberg** stehen tra-
gende **Rühe** zum Verkauf.

Ein **Laden** mit Wohnung in
erster Geschäftslage der Stadt, für
jedes Geschäft geeignet, seit 6 Jahren
schönwaghaft Klempnerei, per 1. April
zu vermieten. Off. sub **87** an
Saafenstein & Vogler, Naumburg a. S.

Dauerhafte
Schafstiefeln, Holz- und
Luchpantoffeln
in bekannter Güte sind stets vorrätzig.
H. Lehmann,
Delgrube Nr. 7.

Möbel-, Spiegel- und
Polsterwaaren-Magazin
von
G. Hänel, Tischlermstr.,
73. Neumarkt 73.,
empfeilt sein Lager in allen Holzarten
wie **Rußbaum, Mahagoni,**
Birke, Kiefer, polirt und lackirt,
zu äußerst billigsten Preisen.

500 Mk. zahle ich Dem, der
bei Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à **Flacon 60 Pf.** jemals wieder Zahn-
schmerzen bekommt od. a. v. Munde riecht.
Joh. George Kothe Nachf., Berlin.
In **Merseburg** nur echt bei
Paul Marckschöffel.

Gotthardtsstr. 15
Uhren-Handlung
Werkstatt für Reparatur und Neuarbeit
von
Jul. Gläser, Uhrmacher,
Gotthardtsstr. 15
vormals bei **J. G. Klüg hier.**
Gute Arbeit. Garantie. Solide Preise.

Zur Uebernahme von
Versicherungen der Schweine
gegen **Trichinen,** sowie zur **mi-**
kroskopischen Untersuchung
empfiehlt sich zu dem niedrigsten Tagespreis
J. Hurub, Karlstr. 5.

B. Sprengel & Co.,
Hannover,
Königliche Hof-Chocoladen-Fabrik,
ff. Trink- und Speise-Chocoladen
reine Cacao und Zuder, besonders reichhaltig an Cacao, vom feinsten Aroma;
ff. leicht lösliche entölt Cacaos.
Bereitete sofort durch Aufguss kochenden Wassers.
100 Tassen aus einem Pfunde.
Feinste Chocoladen-, Fondant-Gelée- etc. Desserts
in den neuesten Dessins und größter Auswahl.
Zu haben in fast sämmtlichen besseren Drogen- und Colonial-
waaren-Handlungen.

Am 10. Februar 1885
Ziehung der vierten
Kunst-Gewerbe-Lotterie
des **Architekten-Vereins**
zu **Berlin.**
Hauptgew.: 10 000, 3000, 2 à 1000, 4 à 500 Mk.
Gesamtwert 60 000 Mk.
Loose à 1 Mk., auf 10 Loose 1 Freiloos
empfeilt und versendet
Carl Heintze,
Bank-Geschäft, Berlin W.,
Unter den Linden 3.
Reichsbank-Giro-Couto. — Telegr.-Adr.: Lotteriebanc Berlin.

Loose sind zu haben in der
Exped. des Kretsblatt.

Kollschuh-Klub.
Dienstag den 20., Abends
8 Uhr **Lebungsstunde** in der
Kaiser-Halle.
Auch sind daselbst **Koll-**
schuhe für Anfänger zu ver-
leihen. **Der Vorstand**
Kaiser-Halle.
Sonntag den 18., von Nachmittags
3½ Uhr an
Lützchen,
wozu ergebnis einladet
Frau Geisler.
Rheinwein, e. Gem., r. fr., Dir. v.
Weinbergsb. J. Wallauer, Kreuznach.
Str. 55 u. 70 S, v. 25 Uhr. an unt. Nachn.

Bettfedern 1 Mark.
Graue Bettfedern, ganz neue, ge-
schlossen, für Oberbetten, Kopfkissen u.
Unterbetten, so lange der Vorrath reicht,
ein Pfund bloß eine Mark. Diese
Bettfedern ergeben in jeder Hinsicht
weiße theuere Bettfedern. Zu haben nur
bei **J. Krafa, Bettfedern-Handlung**
in **Smichow v. Prag (Böhmen)** versende
jed. belieb. Quantum gegen Postnachn.
Ein **Lehrling** kann sofort oder
zu Ostern in meiner Buchbinderei pla-
ciert werden.
C. S. Volkmann's Wwe.,
Burgstraße 6.
Ein **seidener Regenschirm**
stehen geblieben. Abzuholen bei
Ab. Diege.

Nächsten Dienstag
frisches Richtebeer
in der **Stadtbrauerei.**
Kirchlicher Verein **St. Margim.**
Dienstag den 20. d. M., Abends
8 Uhr, **Versammlung** im „Herzog
Christian“.
Tagesordnung: 1) Vortrag „die
griechisch-kathol. (orthodox) Religion
im Gegensatz zu der evangel. Kirche
in Rußland“; 2) **Geschäftliche Mit-**
theilungen; 3) **Beschlußfassung** über
event. **Abhaltung eines Familienabends.**
Die **Vereinsmitglieder** werden ge-
beten, recht **zahlreich** zu erscheinen.
Gäste **willkommen.**

Der Vorstand.
Tivoli-Theater.
Sonntag, d. 18. Januar 1884.
Gesamti-Galispiel der **Gesellschaft**
vom **Kristall-Palast** in **Leipzig.**

Der Vetter.
Luftspiel in drei Akten von **Benedig.**
Vorverkauf bei **Herrn A. Wiese,**
Sperreiß 60 Pfg. I. Platz 40 Pfg. —
Abendkasse: **Sperreiß 1 Mk. I. Platz**
50 Pfg.
Auf **Nittergut Kößlich**
bei **Scheuditz** findet zum 1.
April ein
Ruhmelfer,
welcher gute **Zeugnisse** vor-
legen kann, bei **hohem Lohne**
Stellung.

Eine **fleißige Drescher-**
familie findet zum 1. April
d. J. bei **freier Wohnung**
Arbeit.

Nittergut Creypau.
Gesuch.
Die **Gemeinde Meuschau** sucht
zum 1. April einen
tüchtig. Schäfer,
welcher auch bei dem **Kindvieh** nicht
unerfahren ist, **Nachtwache** u. **Gänse-**
hüten mit **ub. nimmt.** Personen,
welche gute **Zeugnisse** aufzuweisen ha-
ben, kön. en sich **melden.**
Der Ortsvorstand

Wetterbeobachtung!
Die **erwähnte Depresson** ist nunmehr durch
einen **ziemlich hohen Luftdruck,** welcher sich
sogar bis zum **Nordfuß der Alpen** erstreckt,
von uns **gewichen;** und wird bis auf **Weitere**
trüben und **ruhiges Frostwetter** unsere
Zone beherrschen, so **das** auch **unsern Sports-**
man auf dem **Eise** eine **längere Dauer** ihres
Bergnügens **geleistet** ist.
C.

